

Regelungen

für Trainer(innen) | Übungsleiter(innen) | Kampfrichter(innen)

Kür modifiziert - LK 1 bis 4

Gerätturnen männlich

TURNEN!
GERÄTTURNEN 

TK Gerätturnen ▪ Ausschuss für Breitensport GTm

2. Auflage | 2023
Gültig ab 01.01.2023

➔ Impressum

- *Angaben für die Inhalte zum Impressum:*

Regelungen

Wettkampfprogramm **Kür modifiziert – Leistungsklassen 1 bis 4**

Gesamtleitung:	Technisches Komitee Gerätturnen
Erarbeitung der Beiträge:	Ausschüsse Breitensport und Kampfrichter männlich
Leitung der Arbeitsgruppe:	Matthias Hänel
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Matthias Hänel Kirstin Schöneberg Manfred Knigge Markus Simon Wilfried Thorissen
Terminologische Überarbeitung:	Dr. Flavio Bessi

Die terminologische Überarbeitung erfolgte auf der Grundlage von Arnold und Leirich¹. Konventionalausdrücke (Hallensprache) werden in Klammern gesetzt.

Dort, wo aufgrund geänderter Techniken eine Fortentwicklung dieser in den 1960er-Jahren entstandenen Terminologie notwendig erschien, wurden abweichend dazu aktualisierte Begriffe verwendet.

Abweichende Begriffe werden an mancher Stelle ebenso verwendet, da sich andere Bezeichnungen in der Praxis gegenüber den von der Terminologie vorgeschlagenen Fachtermini durchgesetzt haben. Diese Begriffe sind meistens dem CdP entnommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

¹Arnold, K. & Leirich, J. (2005). *Gerätturnen-Terminologie. Leicht, verständlich, anschaulich* (1. Auflage). Ebenhausen: Lochner.

➔ Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Vorwort.....	5
Allgemeine Hinweise	5
1 Bestimmungen für die Wettkampfteilnehmer	7
1.1 Bestimmungen für den Turner	7
1.2 Bestimmungen für den Trainer	8
1.3 Bestimmungen für den Kampfrichter	8
1.4 Organisation des Kampfgerichtes	9
2 Die Bewertung der Kür modifiziert (KM).....	10
2.1 Maximalwert der Übungen	10
2.2 D-Note.....	10
2.2.1 Der Schwierigkeitswert und Anerkennung von Elementen	11
2.2.2 Elementgruppen und Abgänge	12
2.2.3 Ermittlung der D-Note (LK 1-3)	12
2.3 E-Note.....	13
2.3.1 Regeln für Abzüge durch das E-Kampfgericht.....	13
2.3.2 Einstufung von Fehlern und Körperpositionen	13
2.3.3 Abzüge bei einfacher Schwungumkehr	15
2.3.4 Ausführungsfehler	16
2.4 Übersicht der LK-Stufen männlich	18
3 Die Geräte.....	19
3.1 Boden	19
3.2 Pauschenpferd	21
3.3 Ringe.....	23
3.4 Sprung	25
3.5 Barren.....	27
3.6 Reck.....	28

➔ Abkürzungsverzeichnis

AK	Altersklasse
ARW	Arm-Rumpf-Winkel
BAD	Breitenachsendrehung
BRW	Bein-Rumpf-Winkel
CdP	Code de Pointage (Internationale Wertungsvorschriften)
cm	Zentimeter
DTB	Deutscher Turner-Bund
EG	Elementgruppe
FIG	Fédération Internationale de Gymnastique
GTm	Gerätturnen männlich
KA	Kompositionsanforderung
KG	Kampfgericht
KM	Kür modifiziert
Kari	Kampfrichter(in)
LAD	Längsachsendrehung
LK	Leistungsklasse
LTV	Landesturnverband/Landesturnverbände
m	Meter
NE	Nationale Elemente
P.	Punkt oder Punkte
rw	rückwärts
Sek.	Sekunden
sw	seitwärts
SW	Schwierigkeitswert
TE	Turnerische Elemente
Tu	Turner
vw	vorwärts
W. d. E.	Wert des Elementes

Vorwort

Für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert – Leistungsklasse 1 bis 4 wurden durch die zuständigen Ausschüsse des Technischen Komitees Gerätturnen (Breitensport männlich und Kampf-richter männlich) die Inhalte sowie die Bewertungsvorschriften überarbeitet bzw. an den gültigen Code de Pointage (Zyklus 2022 bis 2024) angepasst.

Auch weiterhin orientiert sich das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert eng an dem Code de Pointage. Daher erfolgt eine Überprüfung und Anpassung der Inhalte und Vorschriften in regelmäßigen Abständen und werden erst im Folgejahr gültig. D. h., dass im laufenden Wettkampfsjahr grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen werden.

Um die Anpassung zu erleichtern und schneller aktualisieren zu können, sind alle Regelungen zur Kür modifiziert GTm nicht mehr in das DTB-Aufgabenbuch integriert, sondern hier in den Regelungen zu finden und im Internet veröffentlicht auf der DTB-Homepage und www.kari-turnen.de

Allgemeine Hinweise

Die allgemeinen Hinweise gelten für das Wettkampfprogramm **Kür modifiziert (KM)**. Für alle im Weiteren nicht aufgeführten Regelungen gelten die gültigen Wertungsbestimmungen (Code de Pointage) der Fédération Internationale de Gymnastique (FIG).

Kürübungen werden aus gut beherrschten Elementen individuell zusammengestellt. Dabei sind folgende Leitfragen zu beachten:

1. Welche Elemente/Anforderungen gibt es?!
2. Welche Rahmenbedingungen sind einzuhalten?!

Diese Regeln sind in den Internationalen Wertungsvorschriften im Code de Pointage (CdP) des Internationalen Turnverbandes (FIG = Fédération International de Gymnastique) festgelegt. Diese wurden für nationale und internationale Spitzenturner entwickelt, weshalb es für Breitensportler unmöglich erscheint diesen Anforderungen zu genügen.

Für den Bereich des DTB - Breitensport wurden daher in Anlehnung an den CdP Modifizierungen vorgenommen, die nun hier nachfolgend dargestellt werden.

Im Kürprogramm (KM) gelten nachfolgende Leistungsklassen:

LK 1, LK 2, LK 3, LK 4

Die Leistungsklasse 4 als einfachste und leichteste Wettkampfstufe ist sowohl für Seniorenturner ab Altersklasse 60 (Tiefgeräte) als auch für „Einsteiger“ in die Kürprogramme erstellt worden.

AK 60+ turnt am Barren und Reck am Tiefgerät (unabhängig der Altersklassen)

Dieses Kürprogramm gilt für alle nationalen Wettkämpfe im Breitensport.

Detaillierte Regelungen für Wettkämpfe sind in den jeweiligen Wettkampfausschreibungen ersichtlich.

Weitere Hinweise bzw. allgemein interessierende Fragen und Probleme bezüglich Interpretationen werden auch zukünftig in einem „Antwortkatalog“ erörtert und auf der DTB-Homepage www.kari-turnen.de veröffentlicht.

▪ **CdP, Nationale Elemente, Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen „Kür modifiziert“**

Nachträgliche Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen zum CdP und zu der vorliegenden Arbeitshilfe werden im Internet unter www.dtb-online.de und www.kari-turnen.de veröffentlicht.

▪ **Gültigkeit der Regelungen**

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Wettkampf- und Wertungsvorschriften sind gültig für das DTB-Wettkampfprogramm Kür modifiziert - Leistungsklasse 1 bis 4.

Die Regelungen beinhalten alle Bewertungsvorschriften für das Wettkampfprogramm Kür modifiziert. Weiterhin sind in dieser Broschüre alle Fehlerabzüge für die Bestimmung der einzelnen Noten (D- und E-Note) sowie Endnote festgelegt.

Aus gegebenem Anlass erfolgt noch einmal der Hinweis, dass bei den Übungs- und Elementebeschreibungen immer der **Ausschreibungstext** gültig ist. Grundsatz: **Text vor Bild!**

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen und englischen Übersetzung des CdP oder der FIG-Newsletter gilt die englische Übersetzung.

▪ **Anerkennung von Elementen, Kür modifiziert**

Für die Elemente-Anerkennung sind die Bestimmungen des Code de Pointage zu beachten, die auch im Wettkampfprogramm Kür modifiziert zur Anwendung kommen.

▪ **Auswirkungen von Änderungen und Ergänzungen CdP**

Sollten sich im laufenden Jahr Änderungen und Ergänzungen des CdP ergeben, wird von den zuständigen Arbeitsgruppen geprüft, ob das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert anzupassen ist.

Neue Elemente (Wertteile). Werden seitens der FIG und UEG neue Elemente (Wertteile) zugelassen, werden diese unmittelbar mit Veröffentlichung auch für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert gültig.

1. Bestimmungen für die Wettkampfteilnehmer

1.1 Bestimmungen für den Turner

- Der Turner darf sich an den Geräten Ringe und Reck von einem Trainer oder Turner in die Ausgangsposition heben lassen. Die Bewertung beginnt mit Verlassen des Bodens.
- Der Turner darf an den Ringen, beim Sprung, am Barren und am Reck einen Helfer am Gerät haben.
- Die Übung ist spätestens 30 Sekunden nach einem Sturz vom Gerät fortzusetzen.
- Das Benutzen von Magnesia ist gestattet, auf der Bodenfläche ist die Benutzung von Magnesia aber nicht erlaubt.
- Die Einturnzeit an jedem Gerät unmittelbar vor dem Wettkampfdurchgang beträgt (auch am Barren) 30 Sekunden je Turner. Abweichende Regelungen in Übereinstimmung mit der Ausschreibung des entsprechenden Wettkampfes sind möglich.
- Der Turner hat seine Bereitschaft zum Beginn der Übung durch Hochheben eines Armes dem Oberkampfrichter anzuzeigen.
- Der Turner darf die Übung erst nach Aufforderung durch den Oberkampfrichter beginnen. Nach Freigabe des Geräts durch den Oberkampfrichter ist die Übung spätestens nach 30 Sekunden zu beginnen.
- Eine Übung, die aus Gründen unterbrochen werden musste, die außerhalb der Verantwortung des Turners liegen, darf wiederholt werden.
- Während des Wettkampfes darf der Turner nicht mit den Kampfrichtern sprechen.
- Der Turner darf während der Übung nicht mit seinem Trainer sprechen.

Wettkampfkleidung:

- Das Tragen eines Trikots ist obligatorisch.
- Beim Mannschaftswettkampf müssen alle Mitglieder in Art und Farbe das gleiche Trikot und die gleiche Wettkampfhose tragen.
- Am Pauschenpferd, an den Ringen, am Barren und am Reck sind lange Hosen und Socken vorgeschrieben. Schülerturner bis 14 Jahre dürfen auch in kurzen Hosen turnen.
- Am Boden und am Sprung hat der Turner die Wahl zwischen kurzen Hosen mit oder ohne Socken, und langen Hosen mit Socken.
- An allen Geräten besteht die Möglichkeit, Turnschuhe zu tragen.
- Logos, Werbe- und Sponsorenzeichen dürfen nur in Übereinstimmung des jeweils gültigen Reglements an der Wettkampfkleidung angebracht werden.
- Bandagen und Handleder dürfen verwendet werden, der Turner ist für deren Funktionstüchtigkeit verantwortlich. Evtl. Schäden während des Vortrages der Übung gehen zu Lasten des Turners.

Für Verstöße gegen diese Regeln gelten folgende Abzüge:

- Verhaltensbezogene Verstöße: Abzug 0,3 P.
(z. B. kein Anmelden, verspäteter Beginn, falsche Wettkampfkleidung, etc.)
- Gerätebezogene Verstöße: Abzug 0,5 P.
(unerlaubte Anwesenheit eines Helfers, Höhenverstellung eines Gerätes, entfernen von Sprungfedern etc.)
- Mannschaftsverstöße: nicht einheitliche Wettkampfkleidung: Abzug 1,0 P. einmalig

1.2 Bestimmungen für den Trainer

Dem Trainer ist gestattet:

- dem von ihm betreuten Turner oder der Mannschaft beim Einturnen zu helfen;
- dem Turner oder der Mannschaft bei der Vorbereitung der Geräte für den Wettkampf zu helfen;
- den Turner an die Ringe und das Reck zu heben;
- sich aus Sicherheitsgründen während der Übungen an den Geräten Ringe, Sprungtisch, Barren und Reck aufzuhalten;
- dem Sportler nach einem Sturz von einem Gerät während der ihm zustehenden 30 Sekunden und zwischen dem ersten und dem zweiten Sprung zu helfen oder ihm Hinweise zu geben;
- Einspruch gegen die D-Note des eigenen Turners kurzfristig innerhalb des laufenden Durchganges einzulegen.

Dem Trainer ist nicht erlaubt:

- während der Übungsausführung mit dem Turner zu sprechen oder ihn auf eine andere Art und Weise während seiner Übung zu unterstützen;
- während des Wettkampfes Gespräche mit aktiven Kampfrichtern zu führen;
- sich undiszipliniert oder beleidigend zu verhalten.

Verstöße der Trainer werden bei dem jeweiligen Turner dieses Trainers abgezogen.

1.3 Bestimmungen für den Kampfrichter

- Der Besitz einer aktuellen und gültigen Kampfrichterlizenz mit einer entsprechenden Kategorie ist dem Oberkampfrichter auf Anforderung nachzuweisen.
- Jede Übung ist objektiv, fair und schnell zu bewerten und im Zweifelsfall zu Gunsten des Turners zu entscheiden.
- Pünktliches Erscheinen zu Kampfrichterbesprechungen ist obligatorisch. Bei verspätetem Erscheinen besteht kein Anspruch auf Einsatz.
- Ordentliche, korrekte Kampfrichterkleidung: graue Hose, helles Hemd, möglichst dunkelblaues Sakko, Krawatte.
- Der Übungsinhalt ist aufzuzeichnen und sollte auch nach dem Wettkampf wiedergegeben werden können.
- Während des Wettkampfes sollte die Wettkampffläche nicht verlassen und kein Kontakt mit Turnern, Trainern oder anderen Kampfrichtern aufgenommen werden.
- Es steht einem Kampfrichter das Recht zu, sich gegen willkürlich gegen ihn gerichtetes Verhalten eines Oberkampfrichters bei der Wettkampfleitung zu beschweren.

1.4 Organisation des Kampfgerichts

Das Kampfgericht setzt sich bei nationalen Wettkämpfen wie folgt zusammen:

Oberkampfrichter (OK)

- Gibt dem Kampfgericht eine gerätspezifische Einweisung.
- Gibt das Gerät durch Heben einer Hand oder durch grünes Zeichen frei bzw. sperrt das Gerät durch rotes Signal.
- Notiert „neutrale Abzüge“ von der Endnote:
 - bei Überschreiten der Bodenfläche,
 - Zeitüberschreitungen,
 - bei unsportlichem bzw. bei undiszipliniertem Verhalten,
 - Verstoß gegen Kleidungsordnung,
 - etc.
- Ermahnung bzw. Verwarnung der Kampfrichter bei folgenden Verstößen:
 - bewusste Missachtung der Wertungsvorgaben,
 - absichtliche Bevorteilung oder Benachteiligung von Turnern oder Mannschaften,
 - wiederholte Fortsetzung einer zu hohen oder zu niedrigen Wertung.
- Ausschluss von Kampfrichtern in Absprache mit der Wettkampfleitung falls die o.g. Verstöße auch nach einer Verwarnung fortgesetzt werden.
- Neutrale Abzüge:
Abzüge durch den OK, die weder der Ausführung (E) noch der Schwierigkeit (D) zuzuordnen sind (fehlende Teile, Verstoß gegen Kleiderordnung, Übertreten von Markierungen, Überschreiten von Zeitvorgaben, etc.).

D – Kampfgericht

„D“ steht für *difficulty* (engl.: Schwierigkeit)

Bestehend aus zwei Kampfrichtern D1 (OK) und D2. Das D-Kampfgericht legt den inhaltlichen Wert der Übung fest. Es bewertet unvoreingenommen und unabhängig voneinander und legt dann gemeinsam die D-Note der Übung fest. Sie dürfen miteinander diskutieren. In der Regel übernimmt der D1-Kampfrichter die Funktion des OK.

E – Kampfgericht

„E“ steht für *execution* (engl.: Ausführung)

Bestehend aus 2, 3 oder 4 Kampfrichtern E1 – E4.

Das E-Kampfgericht bewertet die Ausführung der Übung im Hinblick auf Technik, Haltung sowie Zusammenstellung der Elemente gemäß der gerätespezifischen Anforderungen. Sofern das Kampfgericht nur aus E-Kampfrichtern besteht (Pflichtübungen) übernimmt der E1-Kampfrichter die Funktion des OK.

Hilfskampfrichter

2 Linienrichter für die Bodenübung (nur optional bei Bodenfläche).

Am Boden sitzen die Linienrichter an den gegenüberliegenden Ecken der Bodenfläche und beobachten die beiden Linien, die ihnen am nächsten sind.

Sitzordnung

Für das Kampfgericht wird folgende Sitzordnung vorgeschlagen:

E3	E1	D2	D1 (OK)	Schreiber	E2	E4
----	----	----	---------	-----------	----	----

2 Die Bewertung der Kür modifiziert (KM)

2.1 Maximalwert der Übungen

	Pflichtübungen	Kür modifiziert
Endwert	D-Note plus E-Note minus neutrale Abzüge	
Gesamtwert einer vollständigen Übung	10 Punkte (E-Note) + Wert der P-Stufe (D-Note) P1 11,0 P. P2 12,0 P. P3 13,0 P. P4 14,0 P. P5 15,0 P. P6 16,0 P. P7 17,0 P. P8 18,0 P. P9 19,0 P.	10 Punkte (E-Note) + D-Note
E-Note	10 Punkte abzüglich: <ul style="list-style-type: none"> • Bei 4 E-Kampfrichtern: Mittel aus den beiden mittleren Abzügen • Bei 3 E-Kampfrichtern: Mittel aus den beiden am nächsten beieinanderliegenden Abzügen (bei gleichen Abständen Mittel aus allen 3) • Bei 2 E-Kampfrichtern: Mittel aus beiden Abzügen 	

2.2 Die D-Note

Die D-Note beinhaltet den substantiellen Wert der Übung; dieser setzt sich zusammen als Summe der Wertigkeit der einzelnen Teile.

Pflicht: wie in der Tabelle angegeben

Kür: gemäß Wertungsvorschriften (CdP oder KM)

Das D-Kampfgericht ist für die Bewertung des Inhaltes der Übung zuständig und für die Vergabe des korrekten Ausgangswertes. Es muss jedes erlaubte und korrekt ausgeführte Element bewerten.

Generelle Regel:

Die im Code de Pointage für Junioren verbotenen Elemente sind auch in der KM nicht zugelassen!

Diese Elemente sind im Code de Pointage mit einem roten Punkt gekennzeichnet! Dies gilt für alle

Altersklassen!

Sehr schlecht ausgeführte Elemente führen zur Nichtanerkennung durch das D-Kampfgericht und zu Abzügen durch das E-Kampfgericht.

Ein Element wird dann nicht vom D-Kampfgericht anerkannt, wenn seine Ausführung signifikant von der beschriebenen Ausführung abweicht oder als nicht erlaubt festgelegt wurde.

Beispiele: (siehe jeweils auch bei den gerätespezifischen Ausführungen)

- Wenn bei der Bodenübung ein Element außerhalb der Bodenfläche begonnen wird.
- Wenn der Turner am Sprung einen ungültigen Sprung turnt.
- Wenn am Reck ein Element mit Füßen auf der Stange geturnt wird und dies nicht ausdrücklich erlaubt ist.
- Wenn ein Halteteil mit gegrätschten Beinen geturnt wird, das nicht in der Schwierigkeitstabelle aufgeführt ist.
- Wenn ein Element so in der Ausführung verändert ist, dass es nicht vereinbar ist mit dem eigentlichen Wert oder der Identifikationsnummer zum Beispiel, wenn:
 - ein Kraffelement fast ausschließlich mit Schwung geturnt wird.
 - ein Schwungelement fast ausschließlich mit Kraft geturnt wird.
 - eine gestreckte Körperposition eher gebückt oder gehockt ist, oder umgekehrt. In diesen Fällen wird dem Element der Wert des gezeigten Elements zugesprochen.

- ein Kraftelement, das normalerweise mit geschlossenen Beinen geturnt wird, mit gegrätschten Beinen ausgeführt wird.
 - Kraftelemente mit deutlich gebeugten Armen geturnt werden.
 - Wenn ein Element im oder zum Handstand an den Ringen mit den Beinen an den Seilen geturnt wird.
- f) Wenn das Element mit Hilfeleistung eines Trainers ausgeführt wird.
- g) Wenn der Turner auf oder vom Gerät während eines Elements fällt, ohne eine Endposition erreicht zu haben, die ein Weiterturnen erlaubt. Oder wenn er es nicht schafft einen Abgang oder ein Wiederfassen wenigstens momentan zu kontrollieren.
- h) Wenn ein Krafhaltetelement oder Halteelement **nicht** gehalten wird.
- i) Wenn ein Drücken oder Heben aus einem Kraftelement geturnt wird, welches nicht anerkannt wurde.
- j) Wenn eine Drehung um >90° zu viel oder zu wenig gedreht ist. Wenn ein Schwungelement >45° von der Endposition abweicht. Unter manchen Umständen, besonders am Sprung, führt eine mangelnde Rotation zur Anerkennung mit einem anderen Schwierigkeitswert.
- l) **Am Pauschenpferd weichen Elemente im Querstütz oder im Seitstütz während des überwiegenden Teils des Elements um 45° von der korrekten Stützposition ab.**
- m) **Krafthalte- oder einfache Haltepositionen weichen von der korrekten horizontalen Körper-, Arm- oder Beinhaltung um 45° ab (an allen Geräten)**

2.2.1 Der Schwierigkeitswert und Anerkennung von Elementen

Zu den im CdP aufgelisteten Elementen werden **Nationale Elemente (NE)** in gerätspezifischen Listen festgelegt. Diese können zukünftig den Erfordernissen des sich ändernden Codes oder aus anderen Gründen angepasst werden.

Sie sind auf der DTB-Seite www.kari-turnen.de im Internet in Text-/ Bildversion veröffentlicht.

Am Boden, Pauschenpferd, Ringen, Barren und Reck zählen folgende Schwierigkeitswerte für alle Wettkämpfe:

Element	TE	NE	A	B	C	D oder höher
LK 1-3		0,00	0,20	0,40	0,60	0,80
LK4, AK 60+/AK 70+	0,00	0,30	0,50	0,70	0,90	1,10

Es erfolgt gegenüber dem CdP eine Wertverdopplung für A/B/C und D-Teile. Für höher eingestufte Elemente wird keine weitere Verdopplung vorgenommen. Der Abgang und die hochwertigsten Elemente (in der in der jeweiligen Kürstufe der KM geforderten Anzahl) werden zum Schwierigkeitswert addiert.

Nationale Regelung zur Anzahl der Elemente:

Werden weniger Elemente geturnt als gemäß KM Stufe LK 1 bis LK 4 gefordert, wird je fehlendem Element ein Abzug von 1,0 Punkten vom Endwert vorgenommen (neutrale Abzüge).

Sofern kein Abgang (in der LK 1-3 nicht mind. NE) geturnt wird, oder auf Grund von technischen Fehlern nicht anerkannt werden kann, fehlt in jedem Fall ein Element (auch wenn zusätzliche andere Elemente geturnt wurden) und es erfolgt ebenfalls ein Abzug von 1,0 Punkten (z.B. Sturz oder einfaches Abspringen vom Gerät).

Die in den Elementlisten aufgeführten Nationalen Elemente (NE) dürfen zur Erfüllung der Mindestanzahl gezählt werden, haben aber (außer in der LK 4) einen Schwierigkeitswert von 0,0 Pkt.

Als NE in der LK 4 (Tiefgeräte/Hochgeräte) werden auch jene Elemente anerkannt, die unabhängig von ihrer Ausgangs- oder Endlage in erkennbarer technischer Ausführung dargeboten werden.

Dies trifft z.B. zu:

- Barren: - Kippe/Oberarmkippe in den Grätsch- oder Außenquersitz
- Stemmaufschwung vorwärts in den Grätschsitz
- Reck: - Kippaufschwung gespreizt aus dem Hang oder Stütz
- Kippaufschwung aus dem Lauf (Laufkippe)

In der LK 4 können zusätzlich auch Turnerische Elemente (TE) zur Erfüllung der Mindestanzahl gezählt werden.

Turnerische Elemente (TE) sind alle Elemente, die nicht im gültigem CdP und in den nationalen Elementlisten aufgeführt sind, aber darüber hinaus zum allgemeinen Übungsgut des Gerätturnens gehören. (z.B. Rolle vw/rw, u.ä.)

In der LK 4 hat jedes nationale Element (NE) einen Wert von 0,3 P., jedes Element aus dem CdP den o.g. doppelten Wert + 0,3: Also A-Teil 0,5, B-Teil 0,7 etc.

- Ein Element darf wiederholt werden.
Die Wiederholung des Elements kann aber nicht zum Schwierigkeitswert beitragen sofern nicht explizit anders aufgeführt. Ein Element darf abzugsfrei beliebig oft hintereinander geturnt werden (Abzüge für ggf. mangelnde Ausführung werden natürlich vorgenommen).
- Elemente, die weder in den nationalen Elementlisten (NE) oder in den Elementlisten des CdP aufgeführt sind, noch als Turnerisches Element (nur LK 4) anerkannt werden, können nicht zur D-Note beitragen.
- Die Entscheidung hierüber trifft im Zweifel der Oberkampfrichter.

2.2.2 Elementgruppen und Abgänge

Mit Hilfe der Elementgruppen (EG) bewertet der Kampfrichter die speziellen Anforderungen, die an Turner gestellt werden. Sie sind dazu gedacht, die Vielfalt der Elemente und die Zusammensetzung der Übung zu verbessern.

- In der LK 1 bis LK 3 sind die Elementgruppen mit denen des CdP identisch.
- In der LK 4 werden keine Elementgruppen gefordert.

Die geforderten Elementgruppen an den Geräten (außer Sprung) werden mit I, II, III, IV, bezeichnet, wobei die Elementgruppe IV für Abgänge steht, die allerdings am Boden nicht besonders ausgewiesen sind.

Nationale Regelung zur Anzahl der Elemente einer Elementgruppe

In der KM können beliebig viele Elemente aus einer Elementgruppe geturnt und für die D-Note gezählt werden.

Das Erfüllen einer Elementgruppe wird einmalig mit 0,50 Punkten vom D-Kampfgericht belohnt.
Für Abgänge gilt eine differenzierte Regelung (s.u.)

Jede Übung muss mit einem Element aus der Abgangsgruppe enden - außer an Boden und Sprung, wo es diese nicht gibt.

Unerlaubte Abgänge:

- Ein Abgang, der mit den Füßen abgedrückt wird (außer am Boden).
- Eine Übung ohne Abgang.
- nur teilweise geturnter Abgang.
- Ein Abgang, der nicht auf den Füßen landet, einschließlich Elemente zum Abrollen am Boden.
- Ein Abgang, der absichtlich seitwärts landet.

Diese Elemente werden weder für die Anzahl noch für die Elementgruppe durch das D-Kampfgericht anerkannt.

Weitere nationale Regelungen:

- 1) An den Geräten Ringe, Barren und Reck erfolgt kein Abzug von 0,3 P. bei Rückschwüngen, auf die kein Element folgt, sondern die nur die Richtung umkehren und in eine niedrigere Position führen (Beispiele sowie Ausnahmen sind bei den gerätespezifischen Ausführungen aufgeführt). Die Ausführung der Rückschwünge wird aber bewertet.
Alle anderen Fälle gelten wie gewohnt als halbe Zwischenschwünge, für die ein Abzug von 0,3 P. vorgenommen wird.

2.2.3 Ermittlung der D-Note (LK 1 bis 3):

Man addiert (in hier angegebener Folge):

1. den Wert des Abgangs
2. Der Wert der Elemente, die zur Erfüllung der geforderten Elementgruppen beitragen, ungeachtet ihres Wertes.
 - Diese Elemente müssen nicht unter den besten Elementen sein.
3. Die Werte der Elemente, die dem Turner am meisten Punkte bringen in der geforderten Anzahl.
 - Wiederholte und nicht anerkannte Elemente werden dabei nicht gewertet.
 - Elemente, die in derselben Zelle der Elementliste stehen, werden als gleiches Element angesehen und daher als Wiederholung betrachtet (sofern nicht anders ausgewiesen).

Ein Element kann nicht gleichzeitig zwei Elementgruppen abdecken. Z.B. Boden: Falls der Salto rw. das einzige EG III Element ist und als Abgang geturnt wird, fällt der Bonus für die EG III weg, weil er die EG IV

2.3 Die E-Note

Die E-Wertung ergibt sich aus dem Ausführungsgrundwert (10,0 Punkte) minus der Abzüge:

- für Ästhetik- und Ausführungsfehler
- für technische Fehler
- Verstöße gegen gerätspezifische Anforderungen

2.3.1 Regeln für Abzüge durch das E-Kampfgericht

- a) Die Kampfrichter bewerten die Übung individuell und eigenständig.
- b) Jede Übung wird, sofern keine speziellen Vorgaben vorhanden sind, im Hinblick auf die perfekte Übungsausführung bewertet. Alle Abweichungen von der vorgeschriebenen Ausführung werden abgezogen.
- c) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher und mit hohem Grad an technischer und ästhetischer Perfektion beherrscht. Das E-Kampfgericht ist aufgefordert, konsequent alle Fehler in der Übungsästhetik, Ausführung, Komposition oder Technik abzuziehen.
- d) Der Turner darf niemals versuchen, die Schwierigkeit oder die D-Wertung auf Kosten der Ästhetik und technischen Ausführung zu erhöhen. Die Verantwortung für seine Sicherheit liegt allein bei ihm.
- e) Jeder Übungsanfang muss aus dem Stand oder dem ruhigen Hang, mit dem Sprung ans Gerät oder aus einem kurzen Anlauf beginnen. Vorelemente oder Elemente beim Springen ans Gerät sind nicht erlaubt. Diese Regel gilt nicht für Sprung. Hier gelten speziellen Regeln.
- f) Abgänge an allen Geräten, Abgangsbahnen am Boden und Landungen am Sprung müssen im Stand mit geschlossenen Beinen enden. Mit Ausnahme von Boden ist ein Abdruck mit den Füßen vom Gerät nicht gestattet (außer das Element ist vorgeschrieben/in den Elementlisten aufgeführt).
- g) Der E-Kampfrichter muss dieselben Fehler bei verschiedenen Elementen gleich abziehen, ohne Rücksicht auf die Schwierigkeit des Elements.
- h) Das E-Kampfgericht sollte für zwei (oder mehr) klar voneinander abzugrenzende Fehler in einem Element auch zweimal (oder mehrmals) abziehen. Zum Beispiel wenn das Element sowohl **Haltungs-** als auch **Technikfehler** aufweist. Am Barren zum Beispiel kann bei einer Stützkehre gebeugte Beine und ungenügende Amplitude abgezogen werden.

2.3.2 Einstufung von Fehlern und Körperpositionen

- a) Jedes Element sollte, wie oben ausgeführt, mit Perfektion zur vorgeschriebenen Endposition geturnt werden.
- b) Alle Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition werden als Ausführungs- oder Technikfehler angesehen und dementsprechend von den Kampfrichtern bewertet. Ob es sich um einen kleinen, mittleren oder großen Fehler handelt, wird durch den Grad der Abweichung von der korrekten Ausführung bestimmt. Für eine bestimmte Abweichung wird jedes Mal derselbe Abzug vorgenommen.
- c) Die folgenden Abzüge gelten für jede Art von Technik- und Ausführungsfehler. Die Abzüge müssen vorgenommen werden ohne Rücksicht auf die Schwierigkeit des Elements.

Kleiner Fehler	- 0,10 Punkte
Mittlerer Fehler	- 0,30 Punkte
Großer Fehler	- 0,50 Punkte
Sturz vom oder auf das Gerät	-1,00 Punkte

d) Definitionen:

Kleine Fehler (Abzug von 0,10)

- jede kleine Abweichung von der perfekten Endposition oder der vorgeschriebenen technischen Ausführung.
- jede kleine Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder kleine Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Mittlere Fehler (Abzug von 0,30)

- jede deutliche Abweichung von der vorgeschriebenen Endposition oder der perfekten technischen Ausführung.
- jede deutliche Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder deutliche Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Große Fehler (Abzug von 0,50)

- jede große Abweichung von der perfekten Endposition oder der vorgeschriebenen technischen Ausführung.
- jede große Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder schwere Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Sturz oder Hilfeleistung (Abzug 1,00)

- jeder Sturz auf oder von dem Gerät.
- jede Hilfeleistung, die zur Vervollständigung des Elements beiträgt.
- für Landefehler aller Art werden maximal 1,0 Pkt. abgezogen (Abzüge für das vorausgehende Element erfolgen gesondert).

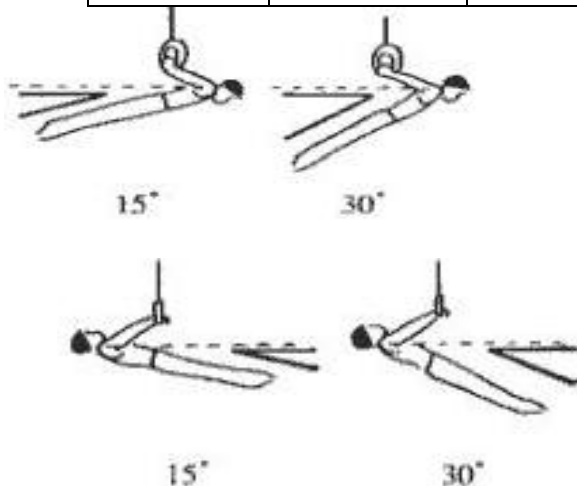
- e) Nach einem Sturz vom Gerät hat der Turner 30 Sekunden Zeit die Übung fortzusetzen. Überschreitet er die Zeit von 30 Sekunden, bekommt er einen Abzug von 0,3 Punkten. Überschreitet er die Zeit von 60 Sekunden ist die Übung beendet. Er darf die nötige Anzahl an Elementen oder Bewegungen machen, um wieder zum Ausgangspunkt zu kommen.

Alle diese Elemente unterliegen den normalen Abzugsregeln.

Eine Ausnahme bildet ein Sturz beim Abgang (außer am Pauschenpferd) oder am Sprung.

- f) Bei Krafthalte- oder einfachen Haltepositionen an einem beliebigen Gerät bestimmen die Winkelabweichungen von der vorgeschriebenen Halteposition den Grad des technischen Fehlers und die entsprechenden Abzüge:

kleiner Fehler (0,1 P.)	mittlerer Fehler (0,3 P.)	großer Fehler (0,5 P.)	keine Anerkennung D-Note + (0,5 P. Abzug E-Note)
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°



- g) Ein Heben aus einem statischen Element, das aus irgendeinem Grund nicht anerkannt wurde, wird auch nicht anerkannt.
- h) Wenn das vorangegangene Kraftelement Abzüge für nicht korrekte Technik oder Position erhalten hat, dann werden dieselben Abzüge (**bis 0,30 Punkte**) auch bei einem Heben aus diesem Element vorgenommen, wenn dadurch das Heben erleichtert wurde. Diese Interpretation gilt nur für den Fall, dass eine hohe Halteposition oder eine schlechte Technik das nachfolgende Heben vereinfacht.
- i) Abzüge für Winkelabweichungen können auch auf Schwungelemente angewendet werden. Meistens ist die vorgeschriebene Endposition der perfekte Handstand oder während Pauschenpferdflanken die perfekte Quer- oder Seitstützposition.

Für Schwungelemente gilt folgendes:

An Boden, Pauschenpferd, Ringen, Barren und Reck sollten die meisten Elemente eher durch als in den Handstand geturnt werden, da sonst der Rhythmus der Übung unterbrochen wird. Deshalb ist eine Abweichung von 15° ohne Abzüge erlaubt.

Am Pauschenpferd sollen Flanken und andere Elemente im perfekten Quer- oder Seitstütz oder mit einer maximalen Abweichung von bis zu 15° geturnt werden. Abzüge werden jedes Mal fällig, wenn eine Winkelabweichung in der Übung auftritt. Das bedeutet, das E-Kampfgericht zieht jede verdrehte Flanke ab.

Bei Schwungelementen durch oder in den Handstand oder einer Kreisflanke werden Abweichungen wie folgt bestraft:

Ohne Abzug	kleiner Fehler (0,1 P.)	mittlerer Fehler 0,3 P.)	keine Anerkennung D-Note + (0,5 P. Abzug E-Note)
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°

- k) An den Ringen darf die Höhe der Schultern bei Schwüngen in eine Krafthalteposition nie die Endposition übersteigen. Wenn die Schultern über der Endposition liegen, werden folgende Abzüge vorgenommen:

kleiner Fehler (0,1 P.)	mittlerer Fehler (0,3 P.)	großer Fehler (0,5 P.)	keine Anerkennung D-Note + (0,5 P. Abzug E-Note)
bis zu 15°	16° - 30°	31° - 45°	> 45°

- l) Ein Halteelement muss für mindestens 2 Sekunden gehalten werden, gemessen von dem Moment an, in dem die Bewegung endet und die Position erreicht ist. Erfolgt kein sichtbarer Halt bei dem Halteelement wird dies als großer Fehler gewertet und das Element vom D-Kampfgericht nicht anerkannt.

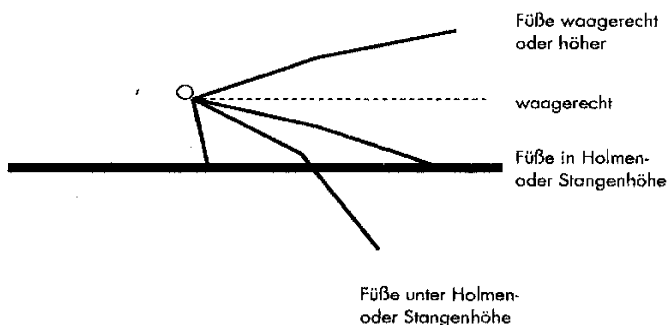
mittlerer Fehler (0,3 P.)	großer Fehler (0,5 P. E-Note) + keine Anerkennung D-Note
< 2 Sekunden	Kein sichtbarer Halt

2.3.3 Abzüge bei einfacher Schwungumkehr

z.B. Zwischenschwung, Ablegen in den Oberarm- oder Langhang

An den Geräten Ringe, Barren und Reck erfolgt kein Abzug von 0,3 P. bei Rückschwüngen in eine niedrigere Position führen (Beispiele sowie Ausnahmen sind bei den gerätespezifischen Ausführungen aufgeführt). Die Ausführung der Rückschwünge wird aber bewertet.

Fehler	klein 0,10	mittel 0,30	groß 0,50
waagrecht und höher	keine Abzüge		
zwischen waagrecht und Holmen-/Stangenhöhe	+		
unter Holmen-/Stangenhöhe		+	

Abzüge bei einfacher Schwungumkehr**2.3.4 Ausführungsfehler**

Alle nachfolgenden Abzüge gelten sowohl für den Bereich der P-Übungen als auch für den Bereich der *Kür Modifiziert* (KM), es sei denn, die Abzüge werden explizit nur für einen Bereich genannt.

2.3.4.1 Technische Ausführungsfehler

NA = Nichtanerkennung

Fehler	klein 0,10	mittel 0,30	groß 0,50
Abweichungen bei Schwüngen zum oder durch den Handstand oder bei Kreisflanken am Pauschenpferd	16-30°	31-45°	>45° und NA
Winkelabweichungen von perfekten Haltepositionen	bis 15°	16-30°	31-45° >45° und NA
Heben aus einer unkorrekten Halteposition	Gleiche Abzüge wie bei dem vorangehenden Krafthalteteil (max. 0,3)		
unvollständige Drehungen	bis 30°	31-60°	61-90° >90° und NA (Ausnahme Reck)
fehlende Höhe oder Amplitude bei Salto- und bei Flugelementen	+	+	
Rückschwünge nach Kippen, Stemmen, Felgen usw.	Rückschwung unter Waagerechte	Rückschwung unter Holm- o. Stangenhöhe	
zusätzlicher Stütz oder Zwischenstütz mit der Hand	+		
Schwung mit Kraft oder umgekehrt	+	+	+
Dauer der Halteteile (2 Sek.)		< 2 Sek.	Kein sichtbarer Halt (Abzug 0,5 und NA)
Senken der Beine bei Elementen zum Handstand oder Halteelementen	0 - 15°	>15°-30°	>30°- 45° > 45° und NA
zwei oder mehr Versuche bei einem Halte- oder Kraftteil		+	+
Unsicherheit im oder Überfallen aus dem Handstand	+	Schwingen oder große Unsicherheit	
Sturz vom oder auf das Gerät			1,00
Zwischenschwung		halber Zwischenschwung	ganzer Zwischenschwung
Hilfeleistung durch den Trainer bei der Ausführung eines Elementes			1,00 und NA
fehlende Landevorbereitung	+	+	



2.3.4.2 Ästhetische- und Ausführungsfehler (Haltungsfehler)

Fehler	klein 0,10	mittel 0,30	groß 0,50
undeutliche Position (gehockt, gebückt, gestreckt)	+	+	
Korrektur der Hand- oder Griffposition jedes Mal	+		
Laufen im Handstand oder Hüpfen (pro Schritt oder Hüpfen)	+		
Berühren des Geräts oder des Bodens mit Beinen oder Füßen	+		
Anschlagen an das Gerät oder den Boden			+
Trainer berührt den Turner während der Übung ohne ihn zu unterstützen (Element wird selbständig geturnt)		+	
Unterbrechung der Übung ohne Sturz			+
gebeugte Arme, gebeugte Knie, geöffnete Beine	+	+	+
Füße nicht gestreckt	+		
untypisches Grätschen der Beine		+	
schlechte Körperhaltung oder Haltungskorrekturen in der Endposition	+	+	

Saltos mit geöffneten Knien oder Beinen	≤ Schulterbreite	> Schulterbreite	
Geöffnete Beine bei der Landung	≤ Schulterbreite	> Schulterbreite	
Unsicherheit, kleinere Korrekturen der Füße oder übermäßige Armschwünge bei der Landung	+		
Verlust des Gleichgewichtes während der Landung	kleine Schritte oder Hüpfen, 0,1 pro Schritt	große Schritte oder Hüpfen od. Berührung der Matte mit einer oder zwei Händen	Aufstützen mit einer o. zwei Händen = Abzug 1,0
Sturz während der Landung			1,00
Sturz während der Landung ohne dass die Füße zuerst die Mattenlage berühren			1,00 und NA

NA = Nicht-Anerkennung

2.4. Übersicht der LK – Stufen männlich

		Kür modifiziert (KM) LK 1 - 4			
Gerätturnen männlich		Gültig ab 01.01.2020			
Übersicht der KM LK - Stufen Stand 01.01.2020					
	LK 1	LK 2	LK 3	LK 4 und AK 60+/AK 70+	
Mindestanzahl Elemente	7 + Abgang mind. NE	6 + Abgang mind. NE	5 + Abgang mind. NE	5/4 + Abgang mind. TE	
Abzug pro fehlendem Element bzw. fehlendem Abgang: 1,00 Punkte von der Endnote!					
Elementgruppen	3 + Abgang mind. A - Teil	3 + Abgang mind. NE - Teil	3 + Abgang mind. NE - Teil	keine	
EG - Bonus (I - III)	0,5	0,5	0,5	kein zusätzlicher Bonus für EG und Abgang. Der Wert ergibt sich aus der Summe der geforderten Elemente (s.u.)	
Abgang (IV)	C = 0,5 B = 0,3	B = 0,5 A = 0,3	A = 0,5 NE = 0,3		
EG <u>Boden</u>	I Nicht-akrobatische Elemente II Akrobatische Elemente vorwärts III Akrobatische Elemente rückwärts IV Abgänge aus EG II+III(außer LK4!) kein Doppelsalto erforderlich				
EG <u>Pauschenpferd</u>	I Einbeinschwünge und Scheren II Kreis- und Thomasflanken III Wanderelemente IV Abgänge Buternen der Pferdteile siehe Buch S. 82 (LK1+2 = 3 Pferdteile, LK 3 = 2 Pferdteile)				
EG <u>Ringe</u>	I Kippen und Schwungelemente II Kraft- und Halteelemente (2sec) III Schwung- zu Kraffelementen (2sec) IV Abgänge kein Schwung z.Hdst. erforderlich				
EG <u>Barren</u>	I Elemente im oder durch den Stütz II Elemente die im Oberarmstütz beginnen III Schwungelemente durch den Hang IV Abgänge				
EG <u>Reck</u>	I Langhangschwünge mit und ohne Dr. II Flugelemente III Stangennahe Elemente + Adler IV Abgänge				
Wert der Elemente (LK1-3) NE=0,0 (außer LK 4) A-Teil=0,2 B-Teil=0,4 C-Teil=0,6 D-Teil und höher=0,8					
Wert der Elemente (LK 4) jeweils 0,3 höher: TE= 0,0 NE=0,3 A=0,5 B=0,7 C=0,9 D und höher=1,1					

Gesamtübersicht der KM-Anforderungen siehe: www.kari-turnen.de

3 Die Geräte

3.1 Boden

- Fläche, 12m x12m oder Bodenläufer mit Schwingboden oder Mattenbahn
- Die Bodenfläche muss durch Linien gekennzeichnet sein. Sie sind Teil der Bodenfläche. Sie dürfen betreten, aber nicht übertreten werden.

Beschreibung der Bodenübung

- Die Bodenübung besteht hauptsächlich aus akrobatischen Elementen kombiniert mit Kraft-, Balance- Handstützelementen und gymnastischen Elementen.
- Es gibt keine Zeitvorgaben für die Länge der Übung.
- **Die gesamte Bodenfläche sollte ausgenutzt werden. In der LK 1 und 2 müssen alle vier Ecken beturnt werden (sonst 0,3 P. Abzug), in der LK 3 und LK 4 ist das nicht notwendig.**

Übungsausführung

- 1) Die Übung beginnt innerhalb der Bodenfläche aus dem Stand mit geschlossenen Beinen. Die Bewertung beginnt mit der ersten Bewegung des Turners.
- 2) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher beherrscht.
- 3) Weitere Anforderungen an die Übung:
 - a) Elemente werden nur auf der Bodenfläche geturnt. Alle außerhalb der Begrenzung begonnenen Elemente werden vom E-Kampfgericht ganz normal bewertet, aber vom D-Kampfgericht nicht anerkannt (**Ausnahme, wenn nur einzelne Mattenbahn vorhanden ist!**)
 - b) Nach einer akrobatischen Reihe muss ein sichtbarer Stand oder eine kontrollierte Landung erkennbar sein bevor weiter geturnt wird.
 - c) Rollen und Elemente zum Abrollen müssen einen Stütz **beider** Hände aufweisen. Ein Abrollen über den Handrücken oder ohne Handaufsatz ist nicht gestattet.
 - d) Abgänge müssen mit einem akrobatischen Teil direkt im Stand auf beiden Beinen enden (also kein EG 1-Element **und keine Rolle**; Ausnahme: LK 4).
 - e) Es gibt zwei Linienrichter (nur bei Bodenfläche sowie Entscheidung durch Oberkampfrichter), die in der jeweils gegenüberliegenden Ecke sitzen. Jeder ist für 2 Linien verantwortlich. Abzüge werden vom Oberkampfrichter am Ende nach schriftlicher Information durch den Linienrichter vorgenommen (neutrale Abzüge)

- 1 Fuß oder eine Hand außerhalb der Fläche:	- 0,10 P.
- 2 Hände oder Füße oder andere Körperteile außerhalb:	- 0,30 P.
- direkte Landung außerhalb der Fläche:	- 0,30 P.
- Element außerhalb begonnen:	nicht Anerkennung durch das D-Kampfgericht
 - f) Abzüge werden nur für die Schritte aus der Bodenfläche hinausgegeben, nicht für die Schritte zurück auf die Fläche.

Informationen zur D-Wertung:

Elementgruppen:

- I nicht akrobatische Elemente
- II akrobatische Elemente vorwärts
- III akrobatische Elemente rückwärts
- IV Abgang: Der Abgang kann kein Element der Gruppe I und kein Element zum Abrollen oder in den Liegestütz sein (außer LK 4). In der LK 4 kann ein beliebiges Element als Abgang anerkannt werden.

Nationale Regelung:

Ein akrobatisches Element rückwärts kann auch mit einem zusätzlichen Absprung bzw. Streck sprung abzugsfrei abgeschlossen werden, ohne dieses zu entwerten – z.B.: Flick-Flack oder Rondat.

Ebenso zählt der Salto vorwärts als Abgang, wenn noch eine Rolle vorwärts geturnt werden muss (für die unkontrollierte Landung, die zur Rolle vorwärts führte, wird aber der Abzug für Sturz -1,0 P. vorgenommen sowie die evtl. Ausführungsfehler bei der Rolle).

Der Grundsatz „der Abgang wird als erstes gezählt“ gilt auch am Boden und steht über der Regelung, dass eine Wiederholung in chronologischer Reihenfolge gestrichen wird. Das bedeutet am Boden, dass zu Gunsten des Turners ein Abgang auch zählt, wenn es eine Wiederholung ist, z.B. ein Salto rückwärts, der schon vorab geturnt wurde. Falls aber der Salto rückwärts das einzige Teil aus der Elementgruppe III ist, kann dann kein Bonus für die EG II vergeben werden.

Es wird generell kein Verbindungsbonus für akrobatische Sprungverbindungen vergeben!

Zusätzliche Informationen und Regeln:

- 3/2 Salto Elemente zum Abrollen oder direktem Abdruck von den Händen sind nicht gestattet.
- Alle erlaubten Elemente, die zum Abrollen oder im Liegestütz enden, sind aufgeführt. Neue Elemente dieser Art sind aus Sicherheitsgründen verboten.
- Kreis- und Thomasflanken-Elemente haben denselben Wert und dieselbe Identifikationsnummer, es sei denn die Elemente sind getrennt angegeben.
- Nicht aufgeführte Kraffelemente mit gegrätschten Beinen sind nicht gestattet.
- Spagat: Hinweis- für die Anerkennung des Elementes Spagat als A- Element laut CdP ist zwar ein Halt aber kein Halt von 2 Sekunden notwendig. Um sicher zu sein, dass die Kampfrichter das Element abzugsfrei anerkennen, ist aber empfehlenswert, einen deutlichen Halt zu präsentieren, insbesondere da die Zeit der Bodenübung in der LK 1-4 nicht benotet wird und es daher auch bei einem Halt von 2 Sekunden nicht zu Abzügen wegen Zeitüberschreitung kommen kann.
- Handstände mit min. 2 Sek. Haltezeit werden nach dem CdP bewertet. Handstände, die fixiert, aber < 2 Sek. gehalten werden, sind ein NE-Teil ohne das ein Zeitabzug vorgenommen wird.**

E-Abzugstabelle

Fehler	leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
Ungenügende Höhe bei akrobatischen Elementen	+	+	
Ungenügende Beweglichkeit bei gymnastischen und statischen Elementen	+	+	
Akrobatische Elemente mit Abrollen ohne aufstützen der Hände		Auf den Handrücken	Ohne Aufstützen
Pause \geq 2 Sek. vor akrobatischen Elementen	+		
Unkontrollierte Landung	+	+	+
Einfache Schritte oder Transport zum Erreichen der Ecke	+	jedes Mal	
Sprung (oder Fallen) zur Bauchlage direkt nach einem Salto			+

Abzüge von der Endnote

Nicht akrobatische Abgänge und nicht erlaubte Abgänge (Rolle)	Keine Anerkennung durch D-Jury		
Berühren des Bodens mit einem Fuß oder einer Hand außerhalb der Bodenfläche	+		
Berühren des Bodens mit beiden Füßen, beiden Händen, Hand und Fuß oder einem anderen Körperteil außerhalb der Bodenfläche		+	
Landung außerhalb der Bodenfläche		+	
Returnen der gleichen Diagonale mehr als zweimal in Folge (Ausnahme Mattenbahn)		+	
Nicht Returnen aller vier Ecken bei LK 1 +2 (Ausnahme Mattenbahn)		+	
Außerhalb der Bodenfläche begonnene Elemente (Ausnahme Mattenbahn)	Keine Anerkennung durch D-Jury		

3.2 Pauschenpferd

Beschreibung der Pferdübung

Pauschenpferdhöhe: 1,15 m vom Boden.

Die Übung ist eine Mischung aus verschiedenen Flankentypen und Scheren. Sie beinhaltet den Stütz an allen Pferdteilen. Schwünge durch den Handstand sind erlaubt. Alle Elemente müssen mit Schwung, ohne Pause und sichtbaren Krafteinsatz geturnt werden. Kraftelemente sind nicht zulässig.

Übungsausführung:

- 1) Der Turner muss seine Übung mit geschl. Beinen beginnen. Ein Auftaktschritt oder -sprung ist gestattet. Die Bewertung beginnt, wenn die Füße den Boden verlassen.
- 2) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher beherrscht.
- 3) Ausführung:
 - a) Die Übung muss aus Schwüngen, ohne Unterbrechung oder sichtbaren Krafteinsatz bestehen.
 - b) Schräge Stützpositionen sind nicht gestattet. Kreisflanken-Elemente werden nur im Quer- oder Seitstütz geturnt. Drehungen beginnen und enden entweder im Quer- oder Seitstütz.
 - c) Mangelnde Hüftstreckung wird bei jedem Element abgezogen.
 - d) Wendeschwünge werden mit geschlossenen Beinen geturnt. Grätschen führt zu entsprechenden Abzügen.
 - e) Während Beinschwüngen und Scheren muss die Hüfte mitschwingen und die Beine genügend weit gespreizt sein.
 - f) Handstandpositionen müssen mit gestreckten Armen, ohne sichtbare Pause oder Krafteinsatz erreicht werden.
 - g) Der Abgang muss über den Pferdkörper geturnt werden und im Stand parallel zum Pferdkörper und neben den letzten Handgriffen landen.
 - h) Ein Handstandabgang muss über den Pferdkörper geturnt werden, oder aus dem Seitstütz eine 270° Drehung oder aus dem Querstütz eine 360° Drehung enthalten.

Informationen zur D-Wertung:

1) Elementgruppen:

I Einbeinschwünge und Scheren

II Kreis- oder Thomasflanken mit oder ohne Spindel und/oder durch den Handstand, Kehrschwünge, Rusenwendeschwünge, Flops und kombinierte Elemente.

III Wanderelemente inklusive Kroll, Tong Fei, Wu Guonian, Roth und Spindeln mit Wandern.

IV Abgänge

2) Zusätzliche Informationen und Regeln:

- a) Soweit nicht anders ausgewiesen, beginnen und enden alle Kreisschwungelemente im Stütz vorlings.
- b) Kreis- und Thomasflankenelemente haben denselben Wert und dieselbe Identifikationsnummer
- c) Elemente auf der Pausche haben denselben Wert wie auf dem Pferdkörper
- d) Alle halben Drehungen (Tschechenkehre, Stöckli, Stöckli rückwärts, Suisse Double) haben denselben Wert, sofern nicht anders ausgewiesen
- e) Handstandelemente aus Thomas- oder Kreisflanken haben denselben Wert.
- f) In der LK 1+2 sind drei Pferdteile zu beturnen, in der LK 3 sind zwei Pferdteile zu beturnen.
- g) Elemente werden anerkannt, sofern das geturnte Element ohne Sturz beendet wurde. Sie werden auch gewertet, wenn danach z.B. ein Einspreizen folgt.
- h) Das Seitschwingen mit Vor- und Rückspreizen ist ein turnerisches Element. Das heißt, in der LK 4 kann dieses je einmal (einmal Vorspreizen und einmal Rückspreizen) für die Schwierigkeit bzw. als Element anerkannt und beliebig oft wiederholt werden.
- i) **das Wander- oder Drehspreizen kann auch im Spreizstütz enden und von dort zum Vor- oder Rückspreizen oder in die Schere oder Flanke führen, z.B. Wanderspreizen+Schere rw. = NE+A**

Nationale Regelung:

Die speziellen Wiederholungsregeln des Code de Pointage sind in der KM nicht gültig.

Tabelle der spezifischen Fehler und Abzüge

E-Abzugstabelle

Fehler	Leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
Mangelnde Amplitude bei Scheren und Einbeinschwüngen	+	+	
Handstand mit sichtbarem Krafteinsatz	+	+	+
Pause oder Halt im Handstand oder anderswo	+	+	+
Veränderungen des Hüftwinkels bei Kreisflanken	+	+	
Mangelnde Amplitude bei Kreisflanken mit geschlossenen oder gespreizten Beinen. Je Element	+		
Gebeugte oder geöffnete Beine bei Elementen. (Bei jedem Element)	+	+	+
Abweichung von der Längsachse des Pferdes im Querstütz bei Kreisschwüngen und Wandern	16°-30°	31°-45°	> 45° und mehr
Schräge Landung. Nicht Übereinstimmung mit der Längsachse des Pferdes	Schräg	90° verdreht	

Abzüge von der Endnote

Nichtbenutzung aller 3 Pferdteile (LK 1+2) Nichtbenutzung von 2 Pferdteilen (LK 3)		+	
---	--	---	--

3.3 Ringe

Beschreibung der Übung

Geräthöhe: 2,80 m vom Boden.

Eine Ringeübung ist zusammengesetzt aus Schwung-, Kraft und Halteelementen. Die Elemente werden durch den Hang, den Stütz oder den Handstand geturnt. Die Ausführung sollte hauptsächlich mit gestreckten Armen erfolgen. Schwingende oder gekreuzte Ringe sind nicht gestattet.

Informationen über die Präsentation der Übung

- 1) Aus dem Stand muss der Turner am Anfang entweder mit Hilfe oder allein in den ruhigen Hang kommen. Die Bewertung beginnt mit der ersten Bewegung, nachdem der Turner den Boden verlassen hat. Der Trainer darf keinen Anschwung geben.
- 2) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher beherrscht.
- 3) Die Übung sollte aus Schwung-, Kraft- und Halteelementen bestehen.

Nationale Regelung

- 4) Rückschwünge im Stütz, die nicht direkt zu einem Element führen, sondern nur die Richtung umkehren und in einer niedrigeren Hangposition enden, werden vom E-Kampfrichter nicht abgezogen. Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung der E-Jury. Ein typisches Beispiel ist eine Kippe zum Ablegen und dann eine Stemme vorwärts.

Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, d.h. wenn z.B. nach einem Rückschwung im Hang kein Element folgt und im Hang mit einem Vorschwung weitergeturnt wird.

Bsp.:

- Winkelstütz – Rückschwung im Stütz – Ablegen zum Vorschwung= abzugsfrei
- Grätschinkelstütz – Rückführen der Beine und senken zum Winkelstütz= abzugsfrei
- Kippe z. Streckstütz – Heben z. Winkelstütz = abzugsfrei
- aus dem Kipphang abwerfen – Rückschwung im Hang – Vorschwung zum Schleudern: halber Zwischenschwung; Abzug 0,3 P.

- 5) Zusätzliche Anforderungen an die Ausführung sind:

- a) Haltepositionen müssen direkt, mit geraden Armen und ohne Nachkorrektur erreicht werden.
- b) Alle Kraft- und Halteelemente müssen mindestens 2 Sekunden gehalten werden.
- c) Aufwärtsschwünge müssen durch oder in den Handstand oder direkt in eine Halteposition führen, wenn der Schwung dies gestattet.
- d) Bei Bewegungen in ein Krafthalteelement dürfen die Schultern und/oder der Körper nicht über das Niveau der Endlage angehoben werden. Wenn die Abweichung größer als 45° ist, wird das Element nicht anerkannt und erhält 0,5 Abzug. In diesem Fall kann aber die Halteposition anerkannt werden, wenn sie die technischen Anforderungen erfüllt.
- e) Die Arme müssen immer gestreckt sein, wenn dies möglich ist und sofern das Element nicht anders ausgeschrieben ist.

Informationen zur D-Wertung

1) Elementgruppen:

I Kippen und Schwungelemente

II Kraft- und Halteelemente (2 Sek)

III Schwung zu Kraftelementen (2 Sek)

IV Abgänge

2) Eine Wiederholung von Elementen (selbe Identifikations-Nummer) kann nicht zur D-Wertung beisteuern.

Zusätzliche Informationen und Regeln:

- (a) Alle Kraft- oder Halteelemente müssen mindestens 2 Sekunden gehalten werden. Sie werden nicht für die D-Wertung und Elementgruppe anerkannt, wenn sie nicht gehalten werden.
- (b) Ein Heben beginnt mit dem vorangegangenen Kraftelement und endet in einer zwei Sekunden gehaltenen neuen Halteposition. Es wird nur anerkannt, wenn das vorangegangene Kraftelement anerkannt und die Endposition gehalten wird.
- (c) Vor- und Rückschwung ist ein turnerisches Element. Das heißt, in der LK 4 kann dieses je einmal für die Schwierigkeit bzw. als Element anerkannt und beliebig oft wiederholt werden.

Nationale Regelung:

Die speziellen Wiederholungsregeln des Code de Pointage sind in der KM nicht gültig.

Die Begrenzung auf 3 Kraftelemente in Folge ist in der KM nicht gültig.

Fehler- und Abzugstabelle

Fehler	leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
Anschwingen am Beginn der Übung		+	
Trainer gibt dem Turner Schwung für die Übung	+		
Geöffnete Beine oder andere Haltungsfehler beim Anheben an die Ringe		+	
Gebeugte Arme beim Schwung in das Krafthalteelement oder beim Erreichen der Halteposition	+	+	+
Schwünge in Krafthaltepositionen müssen in der korrekten Position enden	Bis 15°	16° - 30°	31° - 45°
Berühren der Seile oder der Schlaufen mit den Armen, den Füßen oder anderen Körperteilen	+	+	
Abstützen oder Balancieren mit den Füßen oder Beinen an den Seilen			+ und Nichtanerkennung
Überfallen im Handstand			+ und Nichtanerkennung
Ausgeprägtes Schwingen der Seile	Abzug bei jedem Element		

3.4 Sprung

Beschreibung der Sprünge

Jeder Turner kann zwei Sprünge (verschiedene oder gleiche) absolvieren. Der bessere Sprung wird Angerechnet (**sofern nicht in der Ausschreibung anders ausgeschrieben**)

Der Sprung beginnt mit dem Anlauf und dem Absprung mit beiden Füßen (mit oder ohne Rondat) vom Sprungbrett. Danach folgt eine kurze Stützphase mit einer oder beiden Händen auf dem Sprungtisch. Der Sprung darf einfache oder mehrere Drehungen um beide Körperachsen enthalten. Nach dem Sprung geht der Turner ohne Verzögerung zurück und wartet auf das Signal des Oberkampfrichters für den zweiten Sprung.

- 1) Der Sprung beginnt mit einem ruhigen Stand, mit geschlossenen Beinen, maximal 25 Meter vom Sprungtisch entfernt. Der Sprung beginnt mit dem ersten Schritt des Turners, die Bewertung aber in dem Moment, in dem der Turner das Sprungbrett berührt. Der Anlauf muss mit Maßband an der Seite gekennzeichnet sein. Ein Block muss am Ende der Anlaufbahn befestigt sein. Der Anlauf darf unterbrochen, aber nicht wiederholt werden.
- 2) Der Sprung endet mit der Landung hinter dem Tisch, mit geschlossenen Beinen.
- 3) Der Sprung muss so gewählt sein, dass der Turner ihn sicher beherrscht.
- 4) Der Absprung darf nur vorwärts oder rückwärts, mit geschlossenen Beinen erfolgen. Das einzige Element, das vor dem Absprung geturnt werden darf, ist ein Rondat. Eine Rondatmatte ist bei solchen Sprüngen Pflicht und muss vom Ausrichter zur Verfügung gestellt werden. Es dürfen nur offizielle Matten vom Ausrichter verwendet werden.
- 5) Der Turner muss die gewünschte Körperhaltung erkennbar zeigen (gehockt, gebückt oder gestreckt). Nicht eindeutig erkennbare Positionen werden vom E-Kampfgericht abgezogen und können in einer niedrigeren Einstufung durch das D-Kampfgericht resultieren.
- 6) Basis für die Bewertung durch das E-Kampfgericht:
 - a) Erste Flugphase bis zum Stütz mit einer oder beiden Händen
 - b) Zweite Flugphase mit Abdruck vom Tisch bis zur Landung. Der Turner muss einen deutlichen Höhenanstieg nach dem Abdruck zeigen.
 - c) Körperhaltung im Moment des Abdrucks.
 - d) Abzüge auf Grund der Abweichung der Körperachse im Verhältnis zu der Achse des Tisches.
 - e) Technische Ausführung während des gesamten Sprunges.
 - f) Die Landung.
- 7) Nationale Regeln für die Landung
 - a) Die Regelungen für die **Landezone gelten bei den LK 1 - 4 nicht**. Abweichungen von der Mittelachse werden vom E-Kampfgericht aber bewertet.
 - b) Drehungen bei Sprüngen müssen vor der Landung abgeschlossen werden. Unfertige Drehungen geben entsprechende Abzüge, ab einer Abweichung von 90° führt dies zur Nicht- Anerkennung und Einstufung als ein Sprung mit entsprechend niedrigerem Ausgang.
- 8) In der zweiten Flugphase muss der Turner einen deutlichen Höhengewinn des Körperschwerpunktes, im Verhältnis zur Stützphase, zeigen.
- 9) Gehockte und gebückte Saltos müssen ein klares Öffnen vor der Landung aufweisen.

Informationen zur D- Wertung:

1) Jeder Sprung ist aufgelistet und nummeriert, hat einen spezifischen Wert und gehört einer bestimmten Gruppe an.

2) Jeder Sprung hat einen eigenen Schwierigkeitswert, basierend auf seiner Komplexität.

3) Sprünge mit zusätzlichen Drehungen um die Körperachse erhalten einen Bonus gegenüber dem Wert im CdP:

1/2 Drehung um die Längsachse (LAD) = 0,2 Pkt.

1/1 Drehung oder mehr um die Längsachse (LAD) = 0,4 Pkt. (maximaler Bonus für LAD)

1/1 Drehung oder mehr um die Breitenachse = 0,4 Pkt. (maximaler Bonus für BAD)

Der Bonus für den Sprung wird nur vergeben, wenn kein **Sturz** vorliegt! Bei nicht vollendeter 1/1 LAD kann auch eine ½ LAD anerkannt werden. Die sonstigen Ausführungsfehler werden wie üblich geahndet.

4) Es muss eine eindeutige Körperhaltung erkennbar sein (gehockt, gebückt oder gestreckt). Nicht eindeutig ausgeturnte Elemente können zur Nichtanerkennung durch das D-Kampfgericht und zur Bewertung mit einem niedrigeren Schwierigkeitswert führen.

5) Der Sprung ist ungültig (0,00 Punkte von D- und E-Kampfgericht) wenn:

- (a) der Anlauf ausgeführt wurde, der Turner aber am Tisch vorbeiläuft und dabei Brett oder Tisch berührt, ohne zu springen.
- (b) der geturnte Sprung nicht als Sprung erkennbar ist oder der Turner sich mit den Füßen vom Tisch abdrückt.
- (c) der Sprung ohne Berührung des Tisches ausgeführt wird.
- (d) der Turner nicht mit wenigstens mit einem Fuß zuerst die Landematte berührt.
- (e) der Turner absichtlich im Seitstand landet.
- (f) der Turner einen **verbotenen** Sprung turnt (gegrätschte Beine, Element vor dem Brett. . .)
- (g) der Turner für Sprünge der Gruppe **IV** nicht die Rondatmatte (Brettumrandung) benutzt.

6) ein zusätzlicher Anlauf ist mit einem Abzug von 1,0 Punkten zulässig, wenn der Turner weder das Brett noch den Tisch berührt hat.

D-Kampfgericht - Abzugstabelle

Fehler	leicht 0,10	mittel 0,30	schwer 0,50
Mehr als 25 m Anlauf			+ vom Endwert
Zusätzlicher Anlauf	1,0 Punkte		
Mislungener oder nicht regelgerechter Sprung	0,00 Punkte vom D-Kampfgericht		
Wenn der Turner die Sicherheitsumrandung bei Rondatsprüngen nicht benutzt	0,00 Punkte vom D-Kampfgericht		

E-Kampfgericht - Abzugstabelle

Ausführungsfehler in der 1. Flugphase	+	+	+
Technikfehler in der 1. Flugphase	+	+	+
Ausführungsfehler in der 2. Flugphase	+	+	+
Technikfehler in der 2. Flugphase	+	+	+
Mangelnde Höhe	+	+	+
Mangelnde Dynamik	+	+	+
Passieren der Handstandposition nicht durch die Senkrechte	+	+	+
Mangelnde Landevorbereitung	+	+	

3.5 Barren

Beschreibung der Barrenübung

Barrenhöhe: 2,00 m vom Boden. (bzw. gemäß Ausschreibung), in der LK 4 - AK 60+ /Tiefgerät.

Eine Barrenübung besteht hauptsächlich aus Schwung- und Flugelementen aus allen Elementgruppen.

Diese Elemente werden mit kontinuierlichem Übergang durch verschiedene Hang- und Stützpositionen geturnt, um die vielfältigen Möglichkeiten des Geräts ausgeschöpft zu zeigen.

- 1) Die Barrenübung beginnt mit einem Absprung oder Anlauf aus dem ruhigen Stand mit geschlossenen Beinen. Die Übung beginnt, sobald eine oder beide Hände den Barren berühren. Die Bewertung beginnt, sobald die Füße den Boden verlassen. Schwungholen mit einem Bein oder Klettern an den Barren ist nicht gestattet. Die Füße müssen gleichzeitig den Boden verlassen.
- 2) Ein Sprungbrett auf der Höhe der Landmatten ist gestattet.
- 3) Vorelemente sind nicht gestattet. Das bedeutet, dass kein Element mit mehr als einer 180° Drehung in einer Körperachse erlaubt ist, bevor die Hände den Barren berühren.
- 4) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher beherrscht.

Nationale Regelung

- a) Rückschwünge im Stütz oder Oberarmhang, die nicht zu einem Element führen sondern nur den Schwung umkehren und in eine niedrigere Hangposition (Ablegen) führen, werden **nicht** separat abgezogen. Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung der E-Jury.

Zum Beispiel:

- Rückschwung im Oberarmstütz, Schwebekippe
 - Rückschwung im Stütz, Ablegen, Stemme vorwärts
 - Rückschwung im Stütz, Ablegen in den Hang
 - Schwebekippe zum Oberarmstütz, oder in den Stütz und dann in den Oberarmstütz
 - Handstand, Senken in den Oberarmstütz mit Rolle vorwärts
- Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, d.h. wenn z.B. nach einem Rückschwung im Stütz kein Element folgt und im Stütz mit einem Vorschwung weitergeturnt wird.

Die speziellen Wiederholungsregeln des Code de Pointage sind in der KM nicht gültig.

- b) Die folgenden Elemente oder Elementgruppen sind nicht gestattet:
- Kraft- und Halteelemente die nicht in der Elementliste aufgeführt sind.

Information zur D-Wertung

1) Elementgruppen:

- I Schwungelemente durch den Stütz an beiden Holmen
- II Schwungelemente durch den Oberarmstütz
- III Schwungelemente durch den Hang an 1 oder 2 Holmen
- IV Abgänge

2) Zusätzliche Informationen und Regeln:

a) Viele Elemente führen in den Handstand auf einen oder beide Holme. Diese Handstände müssen nicht gestanden werden, aber so überzeugend ausgeführt werden, dass der Kampfrichter davon ausgehen kann, dass der Turner den Handstand hätte stehen können, wenn er gewollt hätte. Ein einfacher Rückschwung in den Handstand muss allerdings 2 Sekunden gehalten werden.

b) Vor- und Rückschwung ist ein turnerisches Element. Das heißt, in der LK 4 können diese je einmal für die Schwierigkeit anerkannt werden und beliebig oft wiederholt werden.

Fehler- und Abzugstabelle für Barren

Fehler	leicht 0,10	Mittel 0,30	Schwer 0,50
einbeiniger Absprung oder Anschwingen zum Angang		+	
unkontrollierte Handstandposition auf einem oder beiden Holmen	+		
Vorelement			+
Gehen im Handstand	+		
	jedes Mal		

3.6 Reck

Beschreibung der Reckübung

Geräthöhe: 2,80 m vom Boden, in der LK 4 - AK 60+/ Tiefgerät

Die Reckübung muss dynamisch präsentiert werden und darf nur aus der Verbindung von Schwung- und Flugelementen und Drehungen bestehen. Außerdem müssen Stangennahe Elemente geturnt werden und die Vielfalt der Griffe ausgenutzt werden.

Informationen über die Präsentation der Reckübung:

- 1) Die Übung darf nur Elemente enthalten, die der Turner sicher beherrscht.
- 2) Andere Anforderungen an die Ausführung und den Aufbau sind:
 - a) Die Übung muss ausschließlich aus Schwungelementen ohne Halt oder Pause bestehen.
 - b) Abweichungen bei Schwüngen durch den Handstand einschließlich aller Arten von Drehungen:

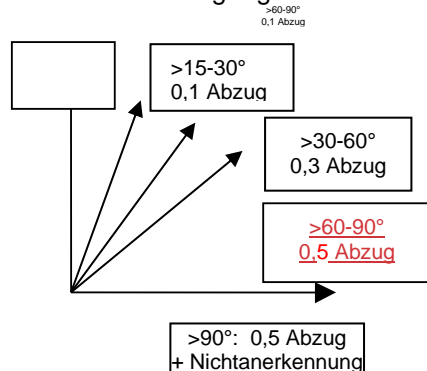
0° – 15° Abweichung – kein Abzug;

> 15° - 30° Abweichung – kleiner Fehler; 0,1

> 30° - 60° Abweichung – mittlerer Fehler; 0,3

> 60° - 90° Abweichung – großer Fehler; 0,5

> 90° Abweichung – großer Fehler (0,5) und Nichtanerkennung



- c) Flugelemente müssen einen deutlichen Höhenanstieg des Körperschwerpunktes aufweisen.

Nationale Regelung:

Rückschwünge im Stütz, die zu einem Element **oder** in eine niedrigere Hangposition führen, sind abzugsfrei erlaubt.

Rückschwünge im Hang, die kein Element, sondern nur eine Bewegungsumkehr enthalten, sind ein halber Zwischenschwung.

Die Schwungamplitude beim Rückschwung (hoher Rückschwung) unterliegt der Bewertung der E-Jury.

Spezielle Beispiele für dieses Ablegen sind:

- Kippe, Rückschwung, Ablegen, Riesenfelge = abzugsfrei
- Kippe, Rückschwung, Stalder = abzugsfrei
- Kippe, Rückschwung, freie Felge oder Umschwung oder Unterschwingung = abzugsfrei
- Rückschwung im Kammgriff, Umspringen, Vorschwingung = abzugsfrei

Halbe Zwischenschwünge werden abgezogen, wenn z.B. nach einem Rückschwung im Hang kein Element folgt:

- Unterschwingung, Rückschwung, Vorschwingung zum Salto rückwärts = 0,3 Abzug

Die speziellen Wiederholungsregeln des Code de Pointage sind in der KM nicht gültig.

Informationen zur D-Wertung**1) Elementgruppen**

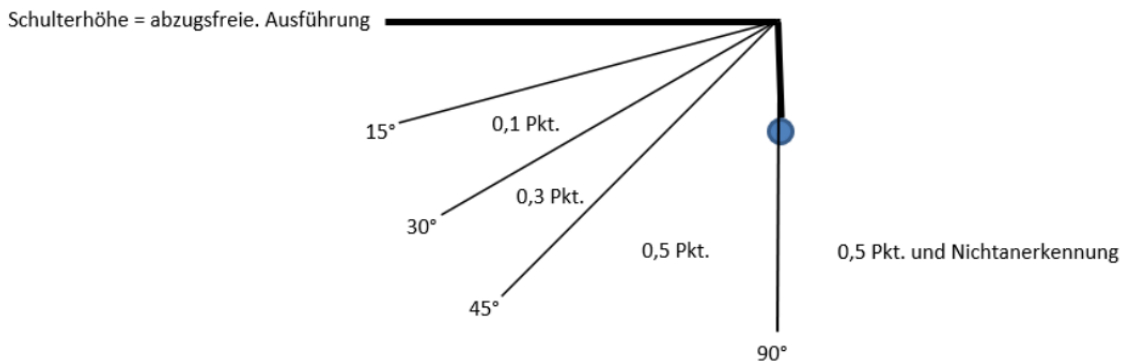
- I Langhangschwünge mit und ohne Drehung
- II Flugelemente
- III Stangennahe Elemente
- V Abgänge

2) Informationen über Verbindungsbonifikation

Bei der KM werden keine Verbindungsbonifikationen vergeben.

Zusätzliche Informationen und Regeln

- a) Außer anders aufgeführt ist es egal, ob Elemente aus dem Handstand, dem Rückschwung oder einer anderen Position geturnt werden. Sie haben dieselbe Schwierigkeit und dieselbe Identifikationsnummer. Endo (B-Teil, EG III) oder Kippe mit ausgrätschen (A-Teil, EG III) kann auch aus dem Vorschwung geturnt werden.
- b) Außer anders in der Schwierigkeitstabelle aufgeführt sind Elemente mit Füßen auf der Stange nicht gestattet.
- c) Drehungen um einen Stützarm zählen als beendet, wenn mit der zweiten Hand wiedererfasst wird.
- d) **Endo, Stalder, Weiler und Adler Elemente:**
Um diese Elemente anerkannt zu bekommen, müssen diese über die Stange in beabsichtigter Richtung geturnt werden.
- e) **Langhangkippe / Fallkippe / Stemme rw. / freie Felge / Endo / Stalder als NE-Teil** → waagrecht = Schulterhöhe ohne Abzug
Die NE-Teile werden auch knapp über waagrecht als NE-Teil ohne Abzug gewertet, da das in fast allen Fällen für den Turner von Vorteil ist.

**Tabelle für spezifische Abzüge am Reck**

Fehler	klein 0,10	mittel 0,30	groß 0,50
Zu wenig Schwung oder Pause im Handstand oder anderswo	+	+	
Geringe Flughöhe	+	+	
Seitliche Abweichung aus der Bewegungsrichtung	bis 15°	> 15°	
Gebeugte Arme beim Wiedererfassen nach Flugelement	+	+	
Wenn ein Element nicht in die gewünschte Richtung geturnt wird (z.B. Felge, Stalder, etc.)			+
Gebeugte Knie bei Umschwüngen (Felgen und Langhangschwünge)	+		
Winkelabweichung v. d. Handstandposition beim Eintritt Endo, Stalder und Weiler		+	
Zusätzliche Schwünge zu Beginn der Übung (> als 3 Schwünge)		+	